



Juden, einen Gehirntumor vorliegen, was auch bei allen gerichtlichen Verordnungen von Partein Jüden und Sachverständigen die funktionelle Diagnose nicht eingeführt wird, hat, wie der Verf. Bg. geschrieben wird, auf die Zustimmung der Bundesregierungen nicht zu rechnen.

Die Reichstagswahl in Mejeritz-Bomst findet am 31. d. M. statt. In dem Wahlkreis bei Müchtersdorf Dr. Baumann (Chr.) dieser Tage eine Wählerversammlung abgehalten, um die deutschen Katholiken in der Stichwahl zum Eintritt in den polnischen Kandidaten anzuleiten.

**Wägen.** Die Entscheidung in der Ministerkrisis wird erst in einigen Tagen erfolgen, da König Leopold immer noch nicht nach Brüssel zurückgekehrt ist und das Ministerium nach mehrseitigen Meldungen über den gegenwärtigen Aufenthalt des Königs im Ungewissen ist.

**Oesterreich-Ungarn.** Die Schwierigkeiten in dem Zustandekommen des österreichisch-russischen Handelsvertrages gehen nicht nur von Ungarn aus. Auch Oesterreich erhebt Einwände gegen die Beschaffung des Roggenzolls auf einen Gült in Folge der Zahlung der Agrarier, die dem Vertrage abgeneigt sind. Ungarn wird übrigens doch wohl die Ermäßigung annehmen, falls dieselbe nur im Grenzverkehr Anwendung findet. Da der russische Handelsminister gegen die österreichisch-ungarischen Waren aufrecht erhalten bleibt, so gehen diese vom 20. d. M. an nicht die gleichen Begünstigungen wie die deutschen Waren. Man hält in Wien jedoch an der Hoffnung auf eine Verständigung mit Russland fest, trotzdem die letzte Konferenz zwischen Bielecki und Radowitz zu keinem Ergebnis geführt hat.

Das Wiener Herrenhaus nahm das Budgetprovisorium bis Ende Mai dieses Jahres und das Gesetz betreffend die Wiener Verkehrsanlagen an. Dem Herrenhaus ging eine Petition des Wiener Kirchenbauvereins wegen Erwerbung von Geländestücken für Erbauung und Erweiterung von Kirchen in Wien zu. Der Kardinal Grassi betonte dabei, man müsse vor einer Zukunft, in welcher die Religion der Zeitgenossen die Spitze bieten müsse. Das Haus beschloß die Regierung aufzufordern, Anträge im Sinne der Petenten zu stellen. — Aus Wien wird gemeldet, daß die Pariser Mittheilungen, die Wägen hätten sich über gemeinsame Maßregeln gegen die Anarchisten geeinigt, unrichtig sind. — Kaiser Franz Josef hat die von den zuständigen Ministern vereinbarten Grundzüge bezüglich Verkauf der alten und Errichtung neuer Fabriken genehmigt. — Im Abgeordnetenhaus zu Pest wurde die Generaldebatte über die Ehegesetzbildung, welche einen Monat gedauert hat, unter Gegenständen geschlossen.

**Frankreich.** Die Ministerkrisis in Paris ist vollkommen beendet. Der Senat hat in seiner außerordentlichen Sitzung, dem Bismarck'schen gemäß, die Vorlage betreffend Errichtung eines Colonialministeriums mit 225 gegen nur 32 Stimmen angenommen. — In der russischen Kirche zu Paris wurde eine Freier zum Gedächtnis der Kronbefehligen des Barons abgehalten. Präsident Carnot wohnte der Feier bei.

**Italien.** Die Finanzkommission verwarf die Erhöhung der Rentencouponsteuer, sowie eine neue Einkommensteuer, billigte dagegen die Erhöhung der Grundsteuer um 1 Prozent, die Erhöhung des Saltpretes um 1 Centesimo pro Kilo und setzte den Weizenoll auf 7, den Roggenoll auf 2 Lire fest. — Die Ereignisse in „Siam“ waren den Kammerauschuss in diesem Sinne vor der Verwerfung der Regierungsvorlagen ohne genügenden Erfolg. Ohne außerordentliche Regierungsvollmachten seien dauernde Ersparungen unmöglich. Sowohl Steuern wie Ersparungen abzuschließen, die den Landescredit wieder herstellen können, würde bedeuten, Italien zum Bankrott zu treiben und auf die Stufe der Türkei zu stellen. — Die Gesundheit der Papst leide an einem Influenzajackall entziehen der Begründung, er

das Geschwür menschlicher Stimmen, der Klang rollenden Gelbes, vor ihnen lagen wieder die glatten, gelblichen Nischenflächen, auf welche die stehende Sonne ihren matten Schein warf, die Wägen des Meeres, die leise, leise an das Ufer flangen, und die rauschenden Bäume, die sich herüber und hinüber neigten.

Und unter einem dieser Bäume, der mit den Erigen seiner Zweige fast den Boden berührte und so eine natürliche Laube bildete, saß Herr Buchwald, regungslos zusammengekauert, den Kopf in beide Hände gefaßt, die Augen klar auf die Erde geheftet. Er mochte sich sicher an den lauchigen Wägen gewöhnen, seinen Ueberfall beschreiben haben, denn er rührte sich auch dann nicht, als Herr Smith mit seinem Begleiter die Zweige wühlten, und erst, als der alte Mann dicht vor ihm trat, seine knorpelige Figur hoch aufrichtete und mit der Miene eines Wägers auf den Gehenden herabsah, erhob er das Auge, sprang an und lehnte sich fest gegen den alten, moosbewachsenen Stamm.

(Fortsetzung folgt.)

celebrierte vielmehr selber die Wäse und empfang auch den Kropfenjungen von Schweden. — In Lucca wurde in dem Wandelgang des Theaters Pantera eine Blechbüchse entdeckt, an welcher sich eine glimmende Zündschnur nachweisbar. Die Zündschnur wurde rechtzeitig ausgeblasen. Die Blechbüchse ist zur Untersuchung nach der Ministerkrisis in Florenz gebracht worden. Fünf Personen wurden als verdächtig vorhaftet.

**Großbritannien.** In London hielt der Premierminister Rosebery eine Rede, in der er betonte, die Opposition gegen Home Rule werde bei den nächsten Wahlen bedeutend geschwächt werden. Das Oberhaus wird gegenwärtig eine große Gefahr für das Land. Die Vernehmung der Flotte ist die beste Garantie für den europäischen Frieden. — In London kündigte die Royal-Lord der Annullität Robertson den Beschluß der Regierung an, die 48-stündige Arbeitswoche in der Marine vorläufig einzuführen. — Das englische Oberhaus hat sich bis zum 26. d. M. vertagt. — In gut unterrichteten Kreisen wird die Auflösung des gegenwärtigen Parlamentes spätestens im Juli erwartet.

**Spanien.** Nach Meldungen aus Madrid haben die eingeborenen Muhammedaner der Insel Mindanao (Philippinen) die Spanier angegriffen. 200 Eingeborene sind im Kampfe gefallen. Auf Seiten der Spanier wurde ein Mann getötet und mehrere verwundet. — Die unterseischen Nachforschungen auf dem Dampfer „Madriacaco“, welcher bei der Katastrophe bei Santander gesunken war, sind fortgesetzt worden. Bis jetzt wurde noch kein Rettungsgerät entdeckt; die Ingenieure sind jedoch überzeugt, daß sich dasselbe noch im untersten Schiffsraum befindet.

**Bulgarien.** Das Beinden der Prinzessin Maria Luise befiel sich.

**Provinz und Umgebung.**

† Halle. Der Kaiser stiftete für die Jubelfeier der Universalität Halle 35000 Mark aus seiner Schatzkammer.

† Halle, 19. März. Gestern Nachmittag fand auf dem Südringhofe die feierliche Beisetzung des Reglements- und Bauwerks Joseph statt. Auf dem Hügel vom Friedhof erteilte einer der zahlreich erschienenen Teilnehmer an der Begräbnisfeier, nämlich dem am höchsten Eisenbahnbetriebsamt angeordneten Kassieren, r. Henschel, in der Nähe der Schloßstraße der Tod. Herrn Henschel wurde ähnlich unwohl und er sank hin. Man wagte nicht in ein nahe gelegenes Haus um hier konnte der bei der Beerdigung anwesende Sanitätsrath Dr. Fiedig, welcher zugleich auch Stelle war, noch den bereits eingetretenen Tod feststellen.

† Im Eisenbahnzuge Leipzig-Geiß hat vier Tage das etwa einjährige Kind eine Arbeitstrauer. Die Leiche des Kindes wurde in Begau der Mutter abgenommen und im Güterwagen untergebracht; in Geiß wurde die Leiche wieder der Mutter übergeben. (Raumb. Stahl.)

† Stendal, 17. März. Der wegen Ermordung des Müllergesellen Wustpapa vom altmärkischen Schwurgericht zum Tode verurtheilte und vom Kaiser zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilte Schmiedefriedrich Ergleben aus Demter ist, nachdem er zur Beobachtung seines Gefängniszustandes ein halbes Jahr in der Irrenanstalt zu Wobitz gebracht hat, für geistig untauglich erklärt und der Irrenanstalt zu Niesleben überwiesen worden.

† Eisenberg, 18. März. Vom Salzigem See weiß der neueste Bericht des „Eis. Ztbl.“ folgendes zu erzählen: Die Entleerung des Meeres des Sees durch die am Dittler erdichteten Pumpwerke dürfte sich doch noch einige Zeit verzögern. Es sind sehr bedeutende Vorarbeiten, welche theils die Folgen des Sturmes vom 1. d. Wäse, theils die Wiederkehr einer ähnlichen Katastrophe verhindern soll, noch in vollem Gange und ihre Vollendung ist sicherlich vor dem Herbst nicht zu erwarten. Man hat das am Hauptbein der Juleitungsanlage befindende Geflügel noch um eine beträchtliche Strecke in den See hinausgetrieben und dasselbe durch eine starke Spundwand, deren mittlerer Theil zum Föhlschen eingerichtet ist, vorläufig abgeschlossen, um dem Andringen des Wassers zu wehren. Dann aber — und das ist die Hauptarbeit — ist man beschäftigt den größeren äußeren Theil der Wäse (Einschnitt in das Terrain) in ein Geflügel umzuwandeln, wobei zahlreiche Arbeiter an zwei Mannwohnrichtungen thätig sind. Man hat sich übrigens, das die Wäse, soweit sie auf noch nicht völlig entwürsteten Seeboden ausgebreitet ist, von den Seiten her den Föhlschen vollständig ausgefüllt, wenn nicht durch starke Spundwände geschützt verbleibt wird. Das geschieht jetzt in ausgedehnter Weise. Als Wäse bleibt demnach nur der zunächst an der Pumpstation gelegene, schon von Anfang an tiefer angelegte Theil bestehen. Derselbe ist in bunten Sandstein eingeschritten und bietet dadurch, wie auch durch den Umstand, daß seine Ränder von längst moosfester und trocken gewordenen Terrain umgeben sind, vollständige Garantie gegen Einfrieren und Auswaschung. Um etwa vom Wasser eingeführte Schlickmassen nicht in die Pumpstände gelangen zu lassen, hat man vor der mit einem Güter versehenen Einfüllöffnung einen brunnartigen Schlammfang angelegt, dessen Auswaschung gegen-

wärtig erfolgt. Brillant sei bemerkt, daß das Geflügel nach seiner Fertigstellung rund 270 m Länge besitzen wird und das die Wasserhöhe im den Fällen 1,20—1,50 m betragen wird. Zwei Schichten werden die letztere regulieren, auch der Einfluß der mit demselben Einrichtungen versehenen. Die Verdrängung der Wäse durch die Pumpen dürfte auch den Abzinken des Seebodens die notwendige Höhe zur Hebung des Seebodens, die vielmehr bisher noch nicht geschehen war, gewähren. Notwendig ist die Wäse jedoch ebenfalls, da man sich auf die großen Wassermengen, welche die Pumpenleistung der Salze zufließen wird, vorbereiten hat. Die ziemlich starke Abnahme des Sees, welche die letzte Woche brachte, macht sich für das Auge recht bemerklich. Ueberall ist das Zurücktreten des Wassers deutlich zu erkennen. Der Rärner See ist wieder vollständig vom eigentlichen Salzigem See abgeschlossen und die kleine Bucht im Norden der Pumpstation scheint sich auch demnächst abzuheben zu wollen. Was den Ringalan und die Leiche betrifft, so demnächst sich diese Anlagen, soweit sie gegenwärtig Wasser führen, nach wie vor in vorzüglicher Weise. Der Westflügel ist noch nicht in Funktion getreten. Die Fischer lieferte in der letzten Zeit, namentlich in den tiefen Stellen der Wäse und den Hellerloch, sehr gute Erträge. Man landet den Fang meist am Aaleber Ufer und verschickt die meisten der besseren Fische (Karpfen, Döbte und Barsch) sofort in lebendem Zustande nach Berlin.

† Halberstadt, 20. März. Die Wäse nach v. Kiewand und v. Thier vom Kaiser-Regiment von Sybyl unternehmen, wie die „Hilf. Ztbl.“ mittheilt, am 10. d. Wäse einen Distanzritt von Halberstadt nach Potsdam und legen die über 165 Kilometer betragende Entfernung in 19 1/2 Stunden einschließlich in herzer gemächter kleineren Ruhepausen zurück. Die Wäse verließ früh 2 1/2 Uhr Halberstadt und erreichte Abends 1/2 10 Uhr Potsdam. Die Wäse war außerordentlich anhänglich, der gemähte Weg war über Sadowitz, Lubow, Pehlin, Goltow. Bei der Ankunft in Potsdam waren die Pferde völlig frisch. Den folgenden Tag wurden die Pferde nur im Schritt geführt und am Tage darauf traten die Reiter den Müdemarsch an, diesmal auf der großen Straße Potsdam, Brandenburg, Bure, Magdeburg. Ein Dienstpferd des Kaiser-Regiments unter einem untergeordneten war den Reitern mitgegeben und auch dieses hat sich den Strapazen des Wäses in jeder Weise gewachsen gezeigt.

† Am Schluß einer sehr hart besetzten Theateraufführung in Salzig wurde einige Personen erkrankt, welche zum Theil durch Feuerkugel, welche das Publikum unvorsichtiger Weise wohl zu einer allgemeinen Flucht aus dem Saal mit allen ihren unterbrechenden Folgen gekommen, wenn es nicht einigen besonnenen Herren gelungen wäre, durch laute Ermahnungen die Ruhe wieder herzustellen. Der Saal wurde ohne Unfall geräumt und das brennende Petroleum ohne Wäse gelöscht.

† Roburg. Die Ankunft des Kaisers am Roburger Hofe ist auf den 18. April festgesetzt und die Aufenthaltsdauer auf 2 Tage berechnet. † Leipzig, 20. März. Der Königlich-Preussische Abmarsch — Landstreicher! Wegen „obdassigen Herunternehmens“ von dieser Lage dem bürgerlichen Polizeicomte ein gedrehter alter Mann in Haft, dessen Name vor einem halben Jahrhundert in Folge eines von ihm ausgeführten Brauereifalles die deutsche Presse erfüllte und in aller Wäse war: der Schornsteinfeger Abmarsch, am 22. August 1829 zu Wäse bei Wäse geboren, der erste, letzte und einzige Besizer der Felsenwäse des sächsischen Königleins. Am 19. März 1848, gerade am Monatsende seiner Anhaltung, begann Abmarsch Vormittags 10 Uhr an der sächsischen, nach der Stadt Königstein hin gelegenen Felsenwand den Aufstieg zur Felsenwand, deren Steilheit für unerschwingbar galt. In einer Felsenpalme mit Mühen und Anstrengung, wie der Felsensteiger im Schritt, sich in die Höhe schickend, fand er nach einigem Fortschreiten die Spalte durch eine beim Bau der Felsenwand herabgefallene Platte gelockert, sprang sich darüber weg und brachte sie dadurch zum Abflurzen in die Tiefe. Mittags 1/2 12 Uhr, also nach 1 1/2 stündigem Klettern, langte der Felsensteiger, wie die „Hilf. Ztbl.“ berichtet, außen an der Felsenwand an, aber die er auf seine Felsenwäse von der Felsenwand hinaufgezogen wurde. Seine Hoffnung, oben für sein Säcklein eine Wohnung zu erhalten, erfüllte sich in malum partem: er wurde als preisgieriger Spion behandelt und erhielt 12 Tage Arrest. Die Felsenwand wurde bald bekannt und erregte allenthalben das größte Aufsehen. Weder hat Abmarsch andere Hoffnungen in seiner Lebensbahn nicht mit gleichem Ruhme überdauern: er ist später mit den Felsensteigern in Wäse gekommen und sogar wegen Wäse wiederholt bestraft worden. Und während wohl der Schullehrer in der Backerslandstraße den Kleinen mit dem Königleins aus den Wäse nennt, während auf der Felsenwand der jährliche Unteroffizier dem Fremden die gefährliche Aufstiegsteile zeigt, zieht der einst Wäse genannte demal als Landstreicher umher.

† Reichensbach (Oberlausitz), 20. März. Der heftige Schneefall, verbunden mit Sturm in der Nacht zum Sonnabend, welcher die ganze Oberlausitz zu einem Sibirien verwandelte, hat auch vielfach namhaften Schaden

angerichtet. In den benachbarten Orten sind nicht allein Bäume in den Gärten und Gassen durch die Wäse des Schnees umgeworfen, sondern auch Häuser der mit Stroh gedeckten Dächer eingestürzt; auch Unfälle sind zu verzeichnen, so erlitt der im Steinbruch zu Töblichsdorf beschäftigte Arbeiter Säbner durch Zusammenbruch der Wäse, unter welcher er arbeitete, einen Bruch des Oberleibes, der Wäse und eines Armes. — Mehrere Dittschlotten waren entzündet, ihre Konstruktoren wurden vollständig verbrannt; auch konnte die Verdrängung einer Wäse durch den Gemeinde Wäse nach Töblichsdorf in diesem Grunde nicht stattfinden. — Am Sonnabend ist, wie hier angeführt sein mag, in der Nähe von Oberbarmsbach ein Postboie buchstäblich im Schnee eingeklebt worden, so daß er es nur seiner Signalpfeife zu danken hatte, daß ihm die erste Hilfe Rettung zu Theil wurde.

**Stadt und Umgebung.**

Merseburg, 21. März 1894.

(.) Was soll der Junge werden? In dieser Frage, die jetzt wieder viele Elternherzen auf das Lebhafteste beschäftigt, sei besonders auf die nachstehende Mittheilung hingewiesen: Schriftliche Verträge mit ganz genauen Bestimmungen müssen zwischen Lehrern und den Eltern oder Vormündern der Lehrlinge abgeschlossen werden, wenn allen Wohlthätigsten vorgebeugt werden soll. Das muß jetzt von Neuen in Erinnerung gebracht werden, wo nach Dittsch Tausende von jungen Leuten in die Lehre treten. Nur auf Grund schriftlicher Verträge kann von den in den Vorparagen 130 und 132 der Reichsgesetzordnung bezeichneten Rechten aus Ansehen Gebrauch gemacht werden. Zum Beispiel betrifft dies die zwangsweise Zurückführung eines aus der Lehre fortzulaufenden Lehrlings oder die Genehmigung einer Entlassung für den Fall der einseitigen Aufhebung des Lehrvertrages seitens des Lehrers oder des Lehrlings. Der Anspruch auf Zurückführung eines Lehrlings ist nur zulässig, wenn der Antrag binnen einer Woche nach dem Austritt des Lehrlings gestellt wird; der Anspruch auf Entlassung erlischt, wenn er nicht innerhalb der Wochen nach Aufhebung des Lehrverhältnisses in Abbe der Klage oder Wäse geltend gemacht wird.

(-) In der hute fortgesetzten Einjährig-Freiwilligen-Prüfung bekamen von den 10 P. Müttern nur 2, davon einer aus dem Institut des Dr. Strömme in Hofla o/Harz u/d einer aus dem Institut des Dr. Harang in Halle; außerdem ein Techniker, der nur in Elementarfächern geprüft wurde.

— Wänschendorf, 17. März. Am Militär-gesellschaftsabend stellten sich aus hiesigem Amtsbezirk circa 60 Mann, von welchen 26 Mann sich dienlich ausgeben zu wollen. Leider ist bei der Stellung eines Schmiedelehrlings aus H. Globau die Tafelzucht gestohlen worden.

— Wägen, 19. März. Die Winterjaaten zeigen in unserer Wäse ein sehr erfreuliches Aussehen. Die Herbstschneefälle der Felder freigelegt, so daß sich der Roggen gut befindet und steht durchweg dicht. Ein Gleiches gilt von dem sogenannten mächtigen Weizen, der sich jetzt vorzüglich anseht; dagegen hat der Gerst geitten, und es läßt sich auch jetzt über ihn noch kein sicheres Urtheil fällen. Raps berechtigt zu guter Hoffnung, wird aber hier nur wenig angebaut. Die Kleider sehen erfreulich aus und auch Spinnette und Luzerne, mit denen im letzten Sommer die abgerenteten Herrenfelder befrucht wurden, stehen durchweg gut; dagegen aber hat der Winter an dem spät gestärten Dreißel einigen Schaden angerichtet. In Folge der glücklichen Wäse ist ein erheblicher Theil der Frühjahrsarbeiten auf dem Felde schon beendet, auch viel Frühlingswäse sind bereits bestellt, doch klagt man allgemein, daß diese Wägen im Winter durch Frühfrost sehr dezimirt worden sind.

**Verhörung des Verurtheilten.**

— Am vergangenen Sonnabend Nachmittag fand im unteren Hauptsaal unter Vorsitz des Herrn Regierungspräsidenten von Dittsch die diesjährige Jahres-Verhörung des hiesigen Verurtheilten des Reichensbach'schen Falles statt. Die Tagesordnung derselben wurde, wie folgt, erledigt:

1. Rechnungslegung über die Einnahmen und Ausgaben des Reichensbach'schen Falles im Jahre 1893. Das Resultat derselben betrug an Einnahmen 1818 Mt. 44 Pf. (Schluß aus dem Vorjahre 1044 Mt. 44 Pf., Wäseerträge 774 Mt.), die gesamten Ausgaben 842 Mt. 27 Pf., mithin der Überschuss 976 Mt. 17 Pf. Für die geprüfte und richtig befundene Rechnung wurde dem Reichensbach'schen Falles ein Zeugnis erteilt. Befristet wurde auf Befehl des Herrn Vorsitzenden hierzu, die Wäse möglichst zu liquidieren, um nach einigen Jahren mit Hilfe eines geeigneten Verwalters mit ihm so vielen Erträge das Geschäft um Verhörung der Vorstandsberichte an den Reichensbach'schen Falles zu können.
2. Ueber die Nichterhaltung der Bromwasserlösung auf der nördlichen Seite des oberen Wäseertrages, welche durch den Reichensbach'schen Falles ein Zeugnis erteilt wurde. Die Nichterhaltung derselben ist durch den Wäseertrag der Wäse, bzw. Wäse, gegen Liquidation des Reichensbach'schen Falles. Die Wäseerträge des Reichensbach'schen Falles sind aber nicht aufgeführt worden.
3. Bestimmung der 17 a 40 qm großen Fläche an der Wäseertrages Seite. Dittsch hat dem Reichensbach'schen Falles ein Zeugnis erteilt, welches wurde,

Vermischte Nachrichten.

• Alarmierung der Berliner Garnison. Gelegenlich einer Spazierfahrt im Berliner Tiergarten legte am Montag Nachmittag der Kaiser...

• Die Zahl der Verpflegungskationen, welche vor ca. 10 Jahren in den Provinzen sich haben gefunden, schätzte in den letzten Jahren mehr als...

• In Hamburg ist eine von amarrhischen Seite bereinigte Veranlassung mit der Tagesordnung. Der 18. März ist eine historische Bedeutung für die revolutionäre...

• Eine neue religiöse Seite tritt in Augsburg mehr und mehr zu Tage. Die Angehörigen derselben, welche vor drei bis vier Jahren aus Finnland nach...

• Der neue Reichstag ist ein neues merkwürdiges Schauspiel. Bei jedem Lande, in jeder Gegend ist ein Mann, welcher mit Feder und Kasten abstraktive Dinge und...

• Ein Gesetz gegen gefährliche Spione. Eine interessante Nachricht wird aus München übermietet: Der vorige Landtag hat ein Gesetz angenommen, welches...

• Die neueigentliche Post. „Einladung“ der Reichsregierung ist in dem Berliner Bericht vom 17. März enthalten. Von seinem Berliner Neffen, welcher sich...

• Die neueigentliche Post. „Einladung“ der Reichsregierung ist in dem Berliner Bericht vom 17. März enthalten. Von seinem Berliner Neffen, welcher sich...

• Die neueigentliche Post. „Einladung“ der Reichsregierung ist in dem Berliner Bericht vom 17. März enthalten. Von seinem Berliner Neffen, welcher sich...

• In dem Bericht über die Verhältnisse der Provinzen in den letzten Jahren sind die Verhältnisse der Provinzen in den letzten Jahren...

• Die Zahl der Verpflegungskationen, welche vor ca. 10 Jahren in den Provinzen sich haben gefunden, schätzte in den letzten Jahren mehr als...

• In Hamburg ist eine von amarrhischen Seite bereinigte Veranlassung mit der Tagesordnung. Der 18. März ist eine historische Bedeutung für die revolutionäre...

• Eine neue religiöse Seite tritt in Augsburg mehr und mehr zu Tage. Die Angehörigen derselben, welche vor drei bis vier Jahren aus Finnland nach...

• Der neue Reichstag ist ein neues merkwürdiges Schauspiel. Bei jedem Lande, in jeder Gegend ist ein Mann, welcher mit Feder und Kasten abstraktive Dinge und...

• Ein Gesetz gegen gefährliche Spione. Eine interessante Nachricht wird aus München übermietet: Der vorige Landtag hat ein Gesetz angenommen, welches...

• Die neueigentliche Post. „Einladung“ der Reichsregierung ist in dem Berliner Bericht vom 17. März enthalten. Von seinem Berliner Neffen, welcher sich...

• Die neueigentliche Post. „Einladung“ der Reichsregierung ist in dem Berliner Bericht vom 17. März enthalten. Von seinem Berliner Neffen, welcher sich...

• Die neueigentliche Post. „Einladung“ der Reichsregierung ist in dem Berliner Bericht vom 17. März enthalten. Von seinem Berliner Neffen, welcher sich...

• Die neueigentliche Post. „Einladung“ der Reichsregierung ist in dem Berliner Bericht vom 17. März enthalten. Von seinem Berliner Neffen, welcher sich...

• In dem Bericht über die Verhältnisse der Provinzen in den letzten Jahren sind die Verhältnisse der Provinzen in den letzten Jahren...

• Die Zahl der Verpflegungskationen, welche vor ca. 10 Jahren in den Provinzen sich haben gefunden, schätzte in den letzten Jahren mehr als...

• In Hamburg ist eine von amarrhischen Seite bereinigte Veranlassung mit der Tagesordnung. Der 18. März ist eine historische Bedeutung für die revolutionäre...

• Eine neue religiöse Seite tritt in Augsburg mehr und mehr zu Tage. Die Angehörigen derselben, welche vor drei bis vier Jahren aus Finnland nach...

• Der neue Reichstag ist ein neues merkwürdiges Schauspiel. Bei jedem Lande, in jeder Gegend ist ein Mann, welcher mit Feder und Kasten abstraktive Dinge und...

• Ein Gesetz gegen gefährliche Spione. Eine interessante Nachricht wird aus München übermietet: Der vorige Landtag hat ein Gesetz angenommen, welches...

• Die neueigentliche Post. „Einladung“ der Reichsregierung ist in dem Berliner Bericht vom 17. März enthalten. Von seinem Berliner Neffen, welcher sich...

• Die neueigentliche Post. „Einladung“ der Reichsregierung ist in dem Berliner Bericht vom 17. März enthalten. Von seinem Berliner Neffen, welcher sich...

• Die neueigentliche Post. „Einladung“ der Reichsregierung ist in dem Berliner Bericht vom 17. März enthalten. Von seinem Berliner Neffen, welcher sich...

• Die neueigentliche Post. „Einladung“ der Reichsregierung ist in dem Berliner Bericht vom 17. März enthalten. Von seinem Berliner Neffen, welcher sich...

• Die neueigentliche Post. „Einladung“ der Reichsregierung ist in dem Berliner Bericht vom 17. März enthalten. Von seinem Berliner Neffen, welcher sich...

• Die neueigentliche Post. „Einladung“ der Reichsregierung ist in dem Berliner Bericht vom 17. März enthalten. Von seinem Berliner Neffen, welcher sich...

• Die neueigentliche Post. „Einladung“ der Reichsregierung ist in dem Berliner Bericht vom 17. März enthalten. Von seinem Berliner Neffen, welcher sich...

• Die neueigentliche Post. „Einladung“ der Reichsregierung ist in dem Berliner Bericht vom 17. März enthalten. Von seinem Berliner Neffen, welcher sich...

• Die neueigentliche Post. „Einladung“ der Reichsregierung ist in dem Berliner Bericht vom 17. März enthalten. Von seinem Berliner Neffen, welcher sich...

• Die neueigentliche Post. „Einladung“ der Reichsregierung ist in dem Berliner Bericht vom 17. März enthalten. Von seinem Berliner Neffen, welcher sich...

• Die neueigentliche Post. „Einladung“ der Reichsregierung ist in dem Berliner Bericht vom 17. März enthalten. Von seinem Berliner Neffen, welcher sich...

• Die neueigentliche Post. „Einladung“ der Reichsregierung ist in dem Berliner Bericht vom 17. März enthalten. Von seinem Berliner Neffen, welcher sich...

• Die neueigentliche Post. „Einladung“ der Reichsregierung ist in dem Berliner Bericht vom 17. März enthalten. Von seinem Berliner Neffen, welcher sich...

• Die neueigentliche Post. „Einladung“ der Reichsregierung ist in dem Berliner Bericht vom 17. März enthalten. Von seinem Berliner Neffen, welcher sich...

• Die neueigentliche Post. „Einladung“ der Reichsregierung ist in dem Berliner Bericht vom 17. März enthalten. Von seinem Berliner Neffen, welcher sich...

# Regen-Mäntel, Jaquets, Capes, Umhänge etc.

empfiehlt in unübertroffener Auswahl zu bekannt billigsten Preisen am Platze

## Verkaufshäuser: Otto Dobkowitz.

Merseburg. 

Mücheln. 

### Seltene Kaufgelegenheit!

Bei Verh. b. verkaufte sofort mein in e. Dte 10 Min. von der Bahn entf. gel. herchaftl. Lehnung mit 93 ha = 364 Mrg. meist. Hübenb. — Anschluß an Zuckerfabrik — einjährl. Inv. sehr preiswerth per Morg. 350 M. für 127,000 M. bei 25—50,000 M. Anz. Anfragen beförd. unter F. 37 Rudolf Woffe, Magdeburg.

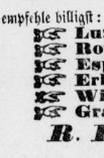
### Ein Wohnhaus

mit 1/2 Morgen Feld in Großgörschen ist zu verkaufen. L. Gräfe, Das früher als col. alte Mühlengrundstück zu Krieglitz mit circa 2 1/2 Morgen Feld ist unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Ortsrichter Springeput in Krieglitz.

### 3500 Mark

sucht auf niedellichere Hypothek H. Zahn, Amtshäuser 6.

### Zur Aussaat

empfehle billigst:  

 Luzerne, Rothklee, Esparsett, Erbsen, Wicken, Gras-Samen. R. Bergmann, Markt 30

### Zweitausend Centner gutes Wiesenheu

u. Heereiches Feldheu liegen gegen Baarzahlung u. zu Zinsen zur Abfuhr bereit auf Rttgt. Zöschchen-Unterhof (a. d. Merseburg-Leipziger Chaussee). Wegen Aufgabe der Wirthschaft steht ein Küstwagen (neu) und ein Breaß zu verkaufen im Gasthof zu Gr. Corvetzha. Gefallenes Vieh als: Ochsen, Pferde, Kühe u. größere fetze Schweine kauft stets Schilling, Wddererbsteiger in Merseburg.

### Oberaltenburg 2.

Barrenverohnung, für 220 M. incl. Wasser an ruhige Leute z. 1. Juli zu vermieten. Eine große Wohnung ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Courentenrate 1.

### Dankagung.

Vor drei volle 6 Monate lag ich im Bett, gelähmt an Gesicht und Rheuma (amüs), konnte keinen Fuß und Arm bewegen, war ganz hilflos und hatte schmerzende Schmerzen. Mein Mann mußte mich aus und ins Bett tragen. 6 verschiedene sehr tüchtige Ärzte behandelten mich mit allen möglichen Sächern, doch leider ohne jeglichen Erfolg. Sodann hatte ich damals furchtbar starken Husten und Auswurf. Da schrieb mein Mann in seiner Noth an Herrn Dr. med. Volbeding, homöop. Arzt in Düsseldorf, der uns Arzneien sandte, wodurch ich in 4 Wochen vollständig wieder hergestellt, so daß ich wieder fort gehen konnte und mir kein Glied mehr weh that. Auch meine Brust war wieder gut. Dem Herrn Dr. Volbeding meinen innigsten tiefgefühltesten Dank. Frau Wil. Malburg, Barbach b. Saarbrücken, Beigr. 29.

### Gemeinschaftl. Ortskrankenkasse.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnig der Kassenmitglieder, daß vom 1. April d. J. ab, an Stelle des Herrn Dr. Eysoldt Herr Dr. Kassler, Hofmarkt Nr. 7 hier, von uns als Kassenarzt gewählt worden ist und an diesem Tage sein Amt antreten wird. Ferner theilen wir mit, daß eine Neuorganisation der Stadt in zwei Bezirke in d. r. Weise stattgefunden hat, daß als Kassenbezirk vom 1. April cr. ab: 1) Herr Dr. Bonner (Sprechstunden: Vorm. 8—10 Uhr, Nachm. 1—2 Uhr) alle Straßentheile der Kirchen-Gemeinden Altenburg (St. Vit), Neumarkt (St. Thomas) und der Dörmgemeinde, 2) Herr Dr. Kassler (Sprechstunden: Vorm. 7, 8—9 Uhr, Nachm. 1—2 Uhr) alle Straßentheile der Stadtgemeinde (St. Maxim) ungeheilt erhalten, ein Neuheilung der Bezirke also nur insofern vorgenommen ist, als von dem bisherigen Bezirk des Herrn Dr. Eysoldt, welchen Herr Dr. Kassler übernimmt, die Straßentheile der Dörmgemeinde in Zukunft zum Bezirk des Herrn Dr. Bonner gehören. Im Uebrigen tritt eine Änderung der über die Krankenverteilung etc. früher erlassenen Vorschriften nicht ein. Merseburg, den 19. März 1894.

### Sächsisch-Thüring. Actien-Gesellschaft f. Braunkohlenverwertung z. Halle a/S.

In der ordentlichen General-Versammlung vom 19. März wurde das nach dem Turnus auscheidende Aufsichtsrats-Mitglied, Herr Rechtsanwalt Curt Elze zu Halle a/S. wieder, und an Stelle des verstorbenen Herrn Christoph Köhler zu Magdeburg Herr Stadtrath Max Berger zu Merseburg neu gewählt. Halle a/S., den 20. März 1894. Der Aufsichtsrath. von Boff, Vorsitzender.

Den täglichen Eingang von

## Frühjahrs-Neuheiten

in Hüten, Spitzen, Blumen, Bändern und Federn erlaubt sich ergebenst anzugeben und zum Besuche seines

### Pulz-Ateliers,

ausgestattet mit einer reichen Auswahl der letzten Neuheiten in Modellschneidern und Modellschneidungen, zu soliden Preisen, einzuladen

## Franz Lorenz,

Nitterstraßen-Ecke. Waschhüte werden baldigst erbeten!

### J. G. Anauth & Sohn

Entenplan 8, emt fehlen ihr großes Lager aller Neuheiten, als: Chapeau, Claque, Cylinder, Filzhüte in Haar u. Wolle, neueste Formen u. Farben, Teufeln, Wiener u. Englischen Fabrikate; Herren, Knaben und Kindermäntel, beste Fabrikate; Handschuhe in Glas, Zwirn, Seide u. Wildleder; Schlüpf-, neueste Stoffe und Fagons; Gummi- und Bordensträger; Gummi- u. Leinen-Wäsche; Damen-Frühjahrschüte neueste Formen u. Farben.

### Zur Confirmation:

Größtes Lager in Hüten, Schlipsen, Handschuhen und Vorhemdchen, alles zu sehr billigen Preisen.

### Umänderungen an Bierdruckapparaten

nach Vorschrift bis zum 1. April d. J., sowie auch neue Apparate in jeder Construction führt aus und empfiehlt

## Gustav Engel,

Mechaniker, 7 Weisse Mauer 7.



### Verstellbare Zug-Gardinen-Einrichtungen,

bester Fabrikat von Kunze & Schreiber, Chemnitz, empfiehlt schon von 75 Pf. an per Stück Albert Bohrmann.

Meinen geehrten Kunden von Merseburg und Umgegend zur gef. Nachricht, daß sich mein Geschäft vom 1. April 1894 ab nicht mehr Entenplan 3, sondern Kl. Ritterstr. 17 im Hause des Herrn Heinrich Schulze befindet. Umzugs halber verkaufe ich die dahin sämtlichen Waaren zu herabgesetzten Preisen. Hochachtungsvoll Th. Rosner, Gardinen- u. Wäschegeeschäft.

Lebende Suppenkrebse, frischen Zander und Schellfisch, neue Malta-Kartoffeln, frischen italienischen Blumenkohl, frischen Kopf-Salat, frischen Odenwalder Waldmeister empfiehlt C. L. Zimmermann.

### Land-Eier,

täglich frisch, a Mandel 85 Pf., hochfeine Dachbutter Pfd. 50, 60, 70, 80, 90, 100, bayerische Schmelzbutter Pfd. 100 Pf., Citronen 3 Stück 20 Pf., ff. Speisefschmalz Pfd. 58, ff. Schweineschmalz „ 65, echt Limburger Käse Pfd. 50, I. Special-Butterhandlung, Burgstr. 18.

Eduard Höfer in Merseburg, „Hotel zum Palmbaum,“ Niederlage der Weingroshandlung von Johannes Grün, Hofstraßen in Halle a/Sale und Winkel i/Rheingau. Verkauf sämtlicher in- und ausländischer Weine in Gebinden und Flaschen zu Originalpreisen.

### Althee-Bonbons,

vorzüglich gegen Husten und Heiserkeit, empfiehlt täglich frisch Fr. Schreiber's Conditorei. Bruteier von meinen mit Ehrenpreis prämiirten, vorzüglich legenden schwarzen Rinorkas verkaufe i Stück nur 15 Pf. Gelbert, Poststraße 9.

### Donnerstag früh empfiehlt Hinderkaldannen

Rob. Reichardt Ein tafelförmiges Clavier billig zu verkaufen Postgebäude, 2 Treppen rechts. 1 Etage Eisen gefunden, abzuholen Kaufmännische 3.

Vorbereitungsanstalt für die Postgehülfen-Prüfung, Handelsfach u. Communalämter. Aelteste, größte und sicherste Anstalt, Ueber 1500 bestanden die Prüfungen. R. J. H. F. Tiedemann, Dir.

### Kaufmännische Fortbildungsschule.

Der neue Kursus beginnt Mittwoch, den 11. April. Anmeldungen nimmt entgegen Keller, Lehrer.

### CASINO.

Sonntag, den 1. Osterfeiertag: Gr. Extra-Militär-CONCERT gegeben von der Kapelle des Kgl. Magdbr. Füsilier-Reg. Nr. 36 unter persönlicher Leitung des königlichen Musik-Dir. Herrn D. Wiegert. Entree 30 Pf. Anfang Abends 8 Uhr.

### Reichstrone.

Sonntag den 1. Osterfeiertag, Abends 8 Uhr: Grosses Concert, gegeben vom Trompeter-Corps des Thüring. Fusaren-Regiments Nr. 12 unter persönlicher Leitung seines Stadttrompeters W. Zenger. Entree 30 Pf.

### Feldschlösschen.

Am 2. Osterfeiertag: Tanzmusik. Es ladet dazu freundlichst ein A. Klessler.

### Tiemann's Restaurant.

Donnerstag Abend 7 Uhr: Salzknochen u. Meerrettig H. Hornhacker.

### Milzau.

2. Osterfeiertag, Abends 7 Uhr: Gesangs-Conert ausgeführt v. Gesangsverein a. Dörfen. Nach diesem: BALL. Hieru ladet freundlichst ein Der Gesangsverein. Kaufmann, Gastwirth.

### Wünschendorf.

2. Osterfeiertag, von Nachm. 3 Uhr ab: Tanzvergnügen, wozu freundlichst einladet C. Gaudig.

### Gasthof Wehlik.

Heute Donnerstag: Schlachtefest. Von 9 Uhr an Wellfleisch, Nachmittags frische Brust und Bratwürst. Hierzu ladet ergebenst ein A. Bannsch.

### Walhalla-Theater.

Halle a/S. Direction: Rich. d. Hubert. Neuer Spielplan! Beginn 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

### Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck des Sarges bei dem Begräbnis unseres theuren Entschlafenen, des Bürger- und Bauunternehmers Louis Hoffmann, sagen hiermit ihren herzlichsten Dank. Merseburg, am Begräbnistage. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Respondebillich für den Verleumd- und Ungehörigkeit: S. Stiebig in Merseburg, — Geschäftsverhandlung und Verlag von E. Reichardt; Merseburg, Altenburger Schillingstr. 8.